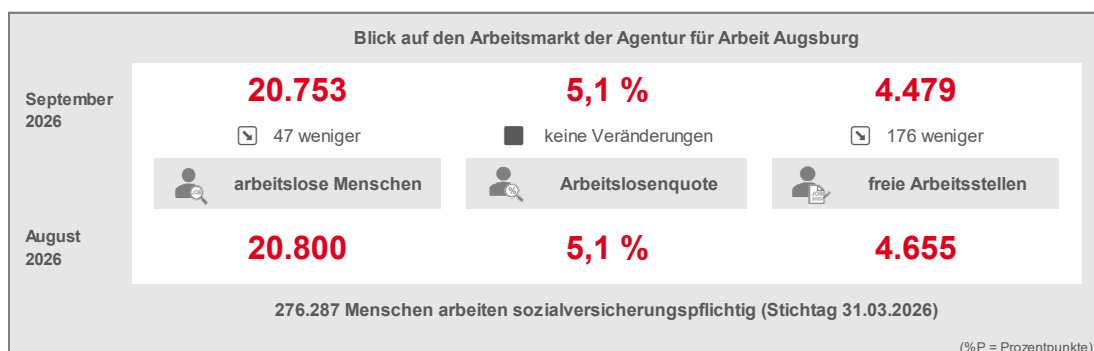


# Pressemitteilung

Nr. 043/ 2026 – 30. September 2026

## Minimaler Rückgang



### Arbeitsmarkt

„Im September geht es los: Der Rückgang der Arbeitslosigkeit beginnt. Losgegangen ist er zwar, doch bisher sehr zaghaft. Junge Menschen haben sich verstärkt aus der Arbeitslosigkeit verabschiedet, was am Beginn des Ausbildungsjahres und der weiterführenden Schulen liegt. Im Oktober geht es zumeist erneut nach unten. Wir hoffen, dass diese Gesetzmäßigkeit bleibt.

Die wirtschaftliche Lage bleibt weiterhin herausfordernd. Wir sehen dies am zurückgehenden Stellenzugang sowie im sinkenden Stellenbestand und der gestiegenen Vakanzzeit.

Derzeit haben wir 20.753 Arbeitslose, was einen Rückgang um 47 Arbeitslose im Vergleich zu Vormonat bedeutet. Der Stellenbestand in diesem Monat nimmt wieder ab und erreicht 4.479. Die Zahl der neu gemeldeten Stellen nimmt im Vorjahresvergleich ab.

Es gibt natürlich Silberstreifen am Horizont, da wir Bereiche haben, die Personal suchen, was dazu führt, dass wir eine weiter steigende Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter haben. Fast 276.300 Menschen in der Region gehen einer Tätigkeit nach: ein Drittel in Teilzeit und zwei Drittel in Vollzeit, ein Fünftel Ausländer und vier Fünftel Deutsche. Gerade die letzte Gruppe schrumpft immer weiter“, berichtet Elsa Koller-Knedlik, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Augsburg.

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Augsburg (Stadt Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg, Landkreis Augsburg) im September 2026 gesunken. 20.753 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 47 Personen weniger (-0,2 Prozent) als im August, aber 247 Personen bzw. 1,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 5,1 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 5,1 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 11.161 Personen (62 Personen weniger als im Vormonat, aber 277 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechts-

kreis SGB II (Jobcenter) waren 9.592 Arbeitslose registriert (15 Personen mehr als im Vormonat, aber 30 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 46 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

„Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeiter: 871 Stellen wurden im September neu gemeldet (308 weniger als im Vormonat und 92 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Baugewerbe. Aktuell befanden sich damit 4.479 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Die Kurzarbeit bewegt sich trotz eines Anstiegs weiterhin auf niedrigem Niveau. Derzeit wurde (Stand August) von 14 Betrieben für 259 Personen Kurzarbeit angezeigt. Vor einem Jahr waren es 10 Betriebe mit 97 Personen“, berichtet Elsa Koller-Knedlik weiter.

### **Arbeitsmarkt September Besondere Personengruppen**

Verglichen mit September 2025 nahm die Arbeitslosigkeit bei fast allen zu. Die Veränderung schwankte zwischen minus 2,7 Prozent bei den Ausländern bis hin zu plus 8,9 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 2.647 (plus 130, plus 5,2 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 7.034 (plus 164, plus 2,4 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 5.348 (plus 439, plus 8,9 Prozent)
- Ausländer: 8.057 (minus 225, minus 2,7 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 1.723 (plus 65, plus 3,9 Prozent)

### Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 1.026 oder 4,3 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Unter bisheriger Betrachtung haben wir 20.753 registrierte arbeitslose Personen. Dazu müssten weitere 4.391 Personen gerechnet werden. In der Summe wären das dann 25.144 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 6,1 Prozent (Vormonat 6,1 Prozent, Vorjahr 5,9 Prozent) entspräche. Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (769), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (1.083), kurzfristig erkrankt sind (457), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 1.619), vorruhestandsähnliche Regelungen (139) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (129) gefördert werden.

### **Beschäftigtenentwicklung\***

Am Stichtag 31. März 2026 waren 276.287 Männer und Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 756 oder 0,3 Prozent mehr als zum 31. März 2025. Derzeit gehen 90.470 (32,7 Prozent) einer Teilzeitbeschäftigung und 185.817 Personen einer Vollzeitbeschäftigung nach. 37.617 aller Beschäftigten haben keinen beruflichen Ausbildungsabschluss (13,6 Prozent), 165.938 verfügen über einen anerkannten Berufsabschluss (60,1 Prozent) und der Rest verteilt sich auf akademische Abschlüsse (18,5 Prozent) bzw. konnte nicht ermittelt werden.

Wir verzeichnen einen Anstieg bei der Beschäftigung von Frauen und Männern. Derzeit sind 144.155 Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, das ist ein Plus von 360 oder 0,3 Prozent. Die Zahl arbeitender Frauen nahm ebenfalls zu: um 396 oder 0,3 Prozent auf

132.132. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer nahm ebenfalls zu: um 1.890 oder 3,4 Prozent auf 57.968, die Zahl der Deutschen nahm dagegen um 1.134 oder 0,5 Prozent ab auf 218.319.

Wie schaut es in den einzelnen Wirtschaftszweigen aus? Das Verarbeitende Gewerbe und der Handel verzeichnen Rückgänge:

- Verarbeitendes Gewerbe (minus 1.074 oder minus 1,9 Prozent): 55.592
- Gesundheits- und Sozialwesen (plus 1.198 oder plus 2,8 Prozent): 43.364
- Handel (minus 560 oder minus 1,5 Prozent): 36.667
- Verkehr und Lagerei (plus 124 oder plus 0,7 Prozent): 18.337
- Baugewerbe (plus 124 oder plus 0,8 Prozent): 15.981
- öffentliche Verwaltung (plus 512 oder plus 3,3 Prozent): 15.967

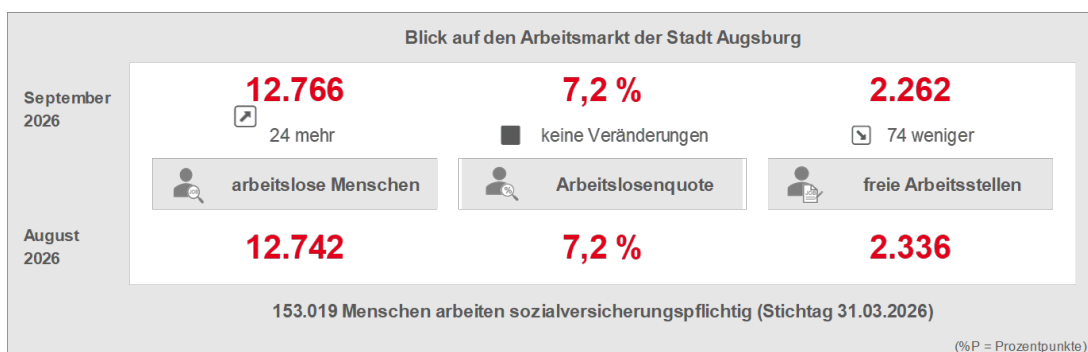
Die Arbeitnehmerüberlassung verzeichnet ein seit langer Zeit ein Plus zum Vorjahresstichtag von 14 Personen oder 0,2 Prozent. Dieser Wirtschaftszweig zählt nun 5.723 Beschäftigte, was einem Anteil von 2,1 Prozent an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entspricht.

\*Den Schwerpunkt der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) bildet die Berichterstattung über die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten. Der Bestand wird auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung monatlich mit sechs Monaten Wartezeit ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik erst nach dieser Wartezeit zu erzielen.

## Regionaler Arbeitsmarkt

### **Stadt Augsburg**

- Zahl der Arbeitslosen weiter deutlich über 12.000
- Arbeitslosenquote verharrt auf 7,2 Prozent



Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Augsburg im September 2026 gestiegen. 12.766 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 24 Personen mehr (0,2 Prozent) als im August und 211 Personen bzw. 1,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,2 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 7,2 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 6.015 Personen (1 Person mehr als im Vormonat und 73 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 6.751 Arbeitslose registriert (23 Personen mehr als im Vormonat und 138 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 53 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

### **Besondere Personengruppen**

Verglichen mit September 2025 nahm die Arbeitslosigkeit bei fast allen zu. Die Bandbreite reichte von keinerlei Veränderung bei den Ausländern bis plus 8,1 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 1.646 (plus 109, plus 7,1 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 3.978 (plus 95, plus 2,4 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 3.622 (plus 272, plus 8,1 Prozent)
- Ausländer: 5.751 (keine Veränderung zum Vorjahr)
- Schwerbehinderte Menschen: 936 (plus 39, plus 4,3 Prozent)

### Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 674 oder 4,6 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 12.766 Personen. Hierzu müssten weitere 2.646 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 15.412 und wäre eine Arbeitslosenquote von 8,6 Prozent (Vormonat 8,6 Prozent, Vorjahr 8,2 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (452), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (573), kurzfristig erkrankt sind (259), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 1.003), vorruhestandsähnliche Regelungen (114) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (70) gefördert werden.

### **Beschäftigtenentwicklung\***

Am Stichtag 31. März 2026 waren 153.019 Männer und Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 496 oder 0,3 Prozent mehr als zum 31. März 2025. Derzeit gehen 52.084 (34,0 Prozent) einer Teilzeitbeschäftigung und 100.935 Personen einer Vollzeitbeschäftigung nach. 19.663 aller Beschäftigten haben keinen beruflichen Ausbildungsabschluss (12,9 Prozent), 85.900 verfügen über einen anerkannten Berufsabschluss (56,1 Prozent) und der Rest verteilt sich auf akademische Abschlüsse (24,1 Prozent) bzw. konnte nicht ermittelt werden.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen und Männer nahm zu. Derzeit sind 75.692 Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, das ist ein Plus von 452 oder 0,6 Prozent. Die Zahl arbeitender Frauen nahm zu: um 44 oder 0,1 Prozent auf 77.327. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer nahm ebenfalls zu: um 1.202 oder 4,3 Prozent auf 29.092.

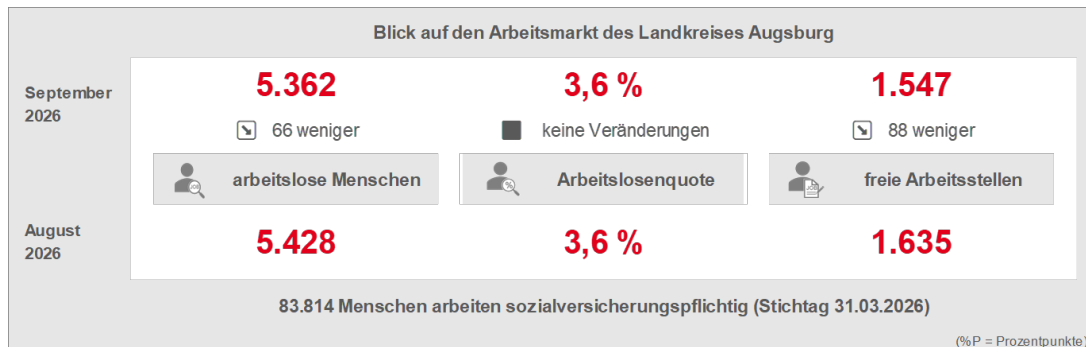
Wie schaut es in den einzelnen Wirtschaftszweigen aus? Nur das Gesundheits- und Sozialwesen sowie die öffentliche Verwaltung verzeichnen einen Zuwachs:

- Gesundheits- und Sozialwesen (plus 543 oder plus 1,8 Prozent): 30.543
- Verarbeitendes Gewerbe (minus 188 oder minus 0,7 Prozent): 25.342
- Handel (minus 315 oder minus 2,0 Prozent): 15.249
- öffentliche Verwaltung (plus 408 oder plus 4,2 Prozent): 10.216
- Verkehr und Lagerei (minus 51 oder minus 0,7 Prozent): 7.484
- Baugewerbe (minus 67 oder minus 1,3 Prozent): 5.187

\*Den Schwerpunkt der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) bildet die Berichterstattung über die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten. Der Bestand wird auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung monatlich mit sechs Monaten Wartezeit ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik erst nach dieser Wartezeit zu erzielen.

## Landkreis Augsburg

- Zahl der Arbeitslosen weiter über 5.000
- Arbeitslosenquote verharrt auf 3,6 Prozent



Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Augsburg im September 2026 gesunken. 5.362 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 66 Personen weniger (-1,2 Prozent) als im August und 36 Personen bzw. 0,7 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,6 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 3,6 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.336 Personen (56 Personen weniger als im Vormonat, aber 69 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 2.026 Arbeitslose registriert (10 Personen weniger als im Vormonat und 105 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 38 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

### Besondere Personengruppen

Im Landkreis nahm in diesem Monat die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr nur bei den Ausländern ab. Die Bandbreite reichte von minus 12,5 Prozent bei den Ausländern bis plus 12,3 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 667 (plus 22, plus 3,4 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 2.007 (plus 17, plus 0,9 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 1.149 (plus 126, plus 12,3 Prozent)
- Ausländer: 1.561 (minus 222, minus 12,5 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 531 (plus 17, plus 3,3 Prozent)

### Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 236 oder 3,7 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 5.362 Personen. Hierzu müssten weitere 1.243 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 6.605 und wäre eine Arbeitslosenquote von 4,4 Prozent (Vormonat 4,4 Prozent, Vorjahr 4,2 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (221), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (348), kurzfristig erkrankt sind (152), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 455), vorruhestandsähnliche Regelungen (19) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (34) gefördert werden.

## Beschäftigtenentwicklung\*

Am Stichtag 31. März 2026 waren 83.814 Männer und Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 182 oder 0,2 Prozent mehr als zum 31. März 2025. Derzeit gehen 25.163 (30,0 Prozent) einer Teilzeitbeschäftigung und 58.651 Personen einer Vollzeitbeschäftigung nach. 12.767 aller Beschäftigten haben keinen beruflichen Ausbildungsabschluss (15,2 Prozent), 53.516 verfügen über einen anerkannten Berufsabschluss (63,9 Prozent) und der Rest verteilt sich auf akademische Abschlüsse (11,7 Prozent) bzw. konnte nicht ermittelt werden.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer und Frauen nahm zu. Derzeit sind 47.994 Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, das ist ein Plus von 10 oder 0,0 Prozent. Auch die Zahl arbeitender Frauen nahm zu: um 172 oder 0,5 Prozent auf 35.820. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer nahm zu: um 493 oder 2,4 Prozent auf 20.932.

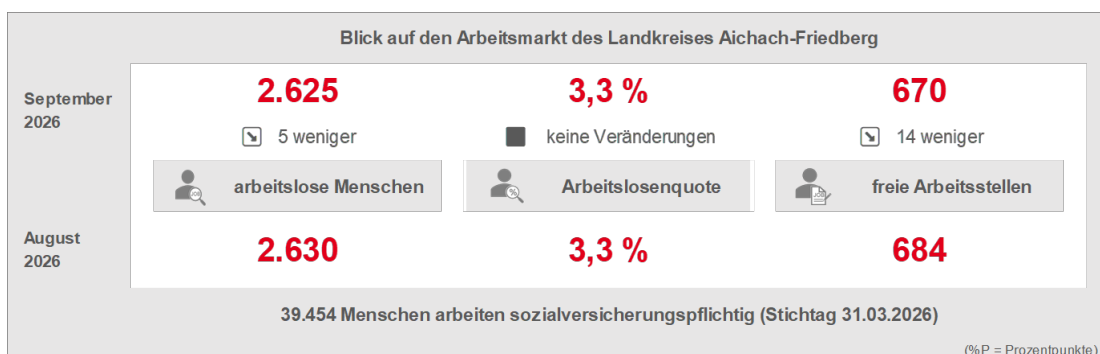
Wie schaut es in den einzelnen Wirtschaftszweigen aus? Nur das Verarbeitende Gewerbe und der Handel verzeichnen einen Rückgang:

- Verarbeitendes Gewerbe (minus 699 oder minus 3,4 Prozent): 19.881
- Handel (minus 16 oder minus 0,1 Prozent): 15.221
- Verkehr und Lagerei (plus 192 oder plus 2,2 Prozent): 8.795
- Gesundheits- und Sozialwesen (plus 296 oder plus 4,1 Prozent): 7.496
- Baugewerbe (plus 185 oder plus 2,8 Prozent): 6.853
- öffentliche Verwaltung (plus 59 oder plus 1,8 Prozent): 3.324

\*Den Schwerpunkt der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) bildet die Berichterstattung über die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten. Der Bestand wird auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung monatlich mit sechs Monaten Wartezeit ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik erst nach dieser Wartezeit zu erzielen.

## Landkreis Aichach-Friedberg

- Zahl der Arbeitslosen weiter deutlich über 2.000
- Arbeitslosenquote verharrt auf 3,3 Prozent



Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Aichach-Friedberg im September 2026 gesunken. 2.625 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 5 Personen weniger (-0,2 Prozent) als im August, aber 72 Personen bzw. 2,8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,3 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,2 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.810 Personen (7 Personen weniger als im Vormonat, aber 135 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 815 Arbeitslose registriert (2 Personen mehr als im Vormonat, aber 63 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 31 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

### **Besondere Personengruppen**

Im Landkreis Aichach-Friedberg nahm die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr bei fast allen zu. Die Bandbreite über alle Gruppen hinweg ging von minus 0,4 Prozent bei den Ausländern bis 7,6 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 334 (minus 1, minus 0,3 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 1.049 (plus 52, plus 5,2 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 577 (plus 41, plus 7,6 Prozent)
- Ausländer: 745 (minus 3, minus 0,4 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 256 (plus 9, plus 3,6 Prozent)

### Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 116 oder 3,9 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 2.625 Personen. Hierzu müssten weitere 502 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 3.127 und wäre eine Arbeitslosenquote von 3,9 Prozent (Vormonat 3,9 Prozent, Vorjahr 3,7 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (96), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (162), kurzfristig erkrankt sind (46), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 161), vorruhestandsähnliche Regelungen (6) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (25) gefördert werden.

### **Beschäftigtenentwicklung\***

Am Stichtag 31. März 2026 waren 39.454 Männer und Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 78 oder 0,2 Prozent mehr als zum 31. März 2025. Derzeit gehen 13.223 (33,5 Prozent) einer Teilzeitbeschäftigung und 26.231 Personen einer Vollzeitbeschäftigung nach. 5.187 aller Beschäftigten haben keinen beruflichen Ausbildungsabschluss (13,1 Prozent), 26.522 verfügen über einen anerkannten Berufsabschluss (67,2 Prozent) und der Rest verteilt sich auf akademische Abschlüsse (11,5 Prozent) bzw. konnte nicht ermittelt werden.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer nahm ab und die der Frauen nahm zu. Derzeit sind 20.469 Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, das ist ein Minus von 102 oder 0,5 Prozent. Die Zahl arbeitender Frauen nahm zu: um 180 oder 1,0 Prozent auf 18.985. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer nahm ebenfalls zu: um 195 oder 2,5 Prozent auf 7.944.

Wie schaut es in den einzelnen Wirtschaftszweigen aus? Das Gesundheits- und Sozialwesen, das Baugewerbe sowie die öffentliche Verwaltung verzeichnen Zuwächse:

- Verarbeitendes Gewerbe (minus 187 oder minus 1,8 Prozent): 10.369
- Handel (minus 229 oder minus 3,6 Prozent): 6.197
- Gesundheits- und Sozialwesen (plus 359 oder plus 7,2 Prozent): 5.325
- Baugewerbe (plus 6 oder plus 0,2 Prozent): 3.941

- öffentliche Verwaltung (plus 45 oder plus 1,9 Prozent): 2.427
- Verkehr und Lagerei (minus 17 oder minus 0,8 Prozent): 2.058

\*Den Schwerpunkt der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) bildet die Berichterstattung über die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten. Der Bestand wird auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung monatlich mit sechs Monaten Wartezeit ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik erst nach dieser Wartezeit zu erzielen.

**Fazit:**

- **Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosenquote in der Stadt Augsburg und im Landkreis Augsburg gleich geblieben und im Landkreis Aichach-Friedberg um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.**
- **Im SGB-II-Bereich verzeichnen wir in der Stadt Augsburg eine Zunahme und ansonsten einen Rückgang zum Vorjahr.**
- **Die Zahl arbeitsloser Ausländer ist, verglichen mit dem Vorjahr, zurückgegangen.**
- **Die Zahl arbeitsloser Frauen ist in der Stadt Augsburg gestiegen und in den anderen Kommunen, verglichen mit dem Vorjahr, zurückgegangen.**

Freie Ausbildungsstellen und Stellen können Sie der Agentur für Arbeit bequem und einfach über unsere Online-Services melden: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/arbeitskraefte/stellenangebot-melden>

Weitere Informationen finden Betriebe ebenfalls über das Internet unter [www.arbeitsagentur.de/unternehmen](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen).

Unseren Arbeitsmarktreport finden Sie im Internet unter: [www.arbeitsagentur.de/vor-ort/augsburg/statistik](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/augsburg/statistik)